

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Sonntag, den 27. Januar 1974, 11.00 und 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

5. KONZERT IM ANRECHT C UND 5. ZYKLUS - KONZERT TSCHECHOSLOWAKISCHE MUSIK

Gastkonzerte der Prager Sinfoniker

Dirigent: Ladislav Slovák, CSSR

Solist: Emil Leichner, CSSR

Ivan Rezáč
geb. 1924

Sinfonietta (1973)

Andante sostenuto – Allegro assai –
Andante sostenuto – Allegro assai –
Andante sostenuto

DDR-Erstaufführung

Bohuslav Martinů
1890–1959

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 (Incantation)

Allegro
Poco moderato

DDR-Erstaufführung

PAUSE

Vítězslav Novák
1870–1949

In der Tatra – Sinfonische Dichtung op. 26

Erstaufführung

Leoš Janáček
1854–1928

Sinfonietta

Allegretto – Allegro – Maestoso
Andante – Allegretto – Meno mosso –
Maestoso – Tempo I – Allegretto
Moderato – Con moto – Prestissimo –
Moderato
Allegretto – Presto
Andante con moto – Meno mosso – Maestoso –
Tempo I – Allegretto – Maestoso



Ladislav Slovák, 1919 in Bratislava geboren, absolvierte 1946 das Staatliche Konservatorium seiner Heimatstadt in den Hauptfächern Dirigieren und Orgelspiel und vervollständigte anschließend in Prag seine Dirigentenausbildung bei Václav Talich sowie in der Folgezeit als Assistent Jarpenij Mravinskis, des Chefdirigenten der Leningrader Philharmonie. Nach der Rückkehr in die Heimat setzte er die bereits 1946 begonnene Zusammenarbeit mit dem Rundfunk in Bratislava fort: als Musikregisseur und als Initiator des Rundfunksinfonieorchesters. Den Rundfunkchar entwickelte er zu einer der bedeutendsten Chorvereinigungen des Landes. 1961 wurde er zum Chefdirigenten der Slowakischen Philharmonie berufen; seit 1972 ist er außerdem noch – als Nachfolger Václav Smetáček's – Chefdirigent der Prager Sinfoniker. Gastspatreisen führten den Künstler, der zu den führenden Dirigentenpersönlichkeiten der CSSR gehört und der zuletzt im Jahre 1962 bei der Dresdner Philharmonie zu Gast war, in zahlreiche Länder Europas, in die VR China, nach Indien, Japan, Neuseeland, Australien und in die USA.

Das Orchester der Prager Sinfoniker, das neben der Tschechischen Philharmonie an der Spitze der Klangkörper unseres Nachbarlandes steht, wurde 1924 auf Initiative seines ersten künstlerischen Leiters, des Dirigenten Rudolf Pekárek, gegründet. Entsprechend dem damaligen Wirkungskreis lautete der ursprüngliche Name des Orchesters FOK (Film – Oper – Konzert). 1952 erfolgte die endgültige wirtschaftliche Sicherstellung des Institutes, das nun als städtische Einrichtung zum offiziellen und repräsentativen Orchester der Stadt Prag ernannt wurde und sich in kürzester Zeit zu einem der bedeutendsten Klangkörper der CSSR, ja Europas entwickelte. Drei Jahrzehnte stand

Dr. Václav Smetáček an der Spitze des Orchesters, das sein hohes künstlerisches Niveau auch auf zahlreichen Auslandstourneen und bei mehreren Hungarion Schallplattenproduktionen bewältigen konnte. Die Prager Sinfoniker verbinden übrigens seit dem Jahre 1952 freundschaftliche Beziehungen mit den Dresdner Philharmonikern, die auf vielfältige Weise zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit der beiden Orchester, zu gegenseitigem Austausch geführt haben.

